

# Jahresbericht 2019

## Verband

Der Hauseigentümergebiet Region Winterthur kann auf ein gutes Verbandsjahr 2019 zurückblicken. Die Mitgliederzahl konnte weiter um 60 Mitglieder ausgebaut werden. Mit seinen 15 289 Mitgliedern zählt der HEV Region Winterthur weiterhin zu den drei stärksten Sektionen schweizweit. Dank dieser starken Mitgliederbasis kann sich der Verband mit einer gewichtigen Stimme für die Interessen seiner Haus- und Wohneigentümer einsetzen.

Auch im vergangenen Jahr profitierten die Mitglieder von den zahlreichen HEV-Dienstleistungen. Während die Rechtsberatungen, Bewertungen und Vermietungen im vergleichbaren Rahmen nachgefragt wurden, resultierte beim Immobilienverkauf ein kleinerer Umsatz als in den Vorjahren. Trotz dieses Umsatzrückgangs konnte das Geschäftsjahr 2019 mit einem kleinen Gewinn von 463 Franken abgeschlossen werden.

Seit vier Jahren setzt sich der HEV Region Winterthur aktiv für die Berufsbildung ein. Insgesamt drei Lernende absolvieren beim HEV ihre dreijährige KV-Lehre. 2019 konnte mit Martina Wüthrich die erste Lernende ihre Ausbildung, inklusive Berufsmatur, erfolgreich abschliessen.

Mit grosser Bestürzung mussten wir uns von unserem Ehrenpräsidenten, Dr. Peter Baumberger, verabschieden. Als langjähriges Vorstandsmitglied, als Präsident von 1991 bis 2007 und als Ehrenpräsident hat Peter Baumberger den Hauseigentümergebiet Region Winterthur massgebend geprägt. Auch im kantonalen und gesamtschweizerischen HEV war Peter Baumberger ein führendes und hoch geachtetes Vorstandsmitglied, als viel gefragter Experte auch weit über die Zeit seines Rücktritts hinaus.

## Veranstaltungen

Am 20. Mai 2019 fand im Restaurant JJ's in Winterthur die 106. Generalversammlung statt. Mit 528 Teilnehmenden nahmen so viele Mitglieder an der Generalversammlung



An der Generalversammlung wurde der gesamte Vorstand für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

teil wie noch nie. Unter den Gästen waren unter anderem der höchste Zürcher, Kantonsratspräsident Dieter Kläy, die neue Nationalrätin Therese Schläpfer sowie die Winterthurer Stadträtin Barbara Günthard-Maier und Stadtpräsident Michael Künzle. Alle Anträge des Vorstands wurden einstimmig genehmigt und der gesamte Vorstand für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Martin Farner wurde ebenfalls einstimmig und mit grossem Applaus als HEV-Präsident bestätigt. Musikalisch wurde die Generalversammlung vom Duo Larissa umrahmt. Die beiden 10- und 12-jährigen Mädchen aus der Region Winterthur traten zum ersten Mal vor einem so grossen Publikum auf.

Ihr Auftritt war so charmant und professionell, dass sie nicht um eine Zugabe herumkamen. Nachdem Stadtpräsident Michael Künzle in seinem Referat über die zukünftige Entwicklung von Winterthur informierte, klang der Abend bei einem feinen Nachtessen gemütlich aus, und alle Teilnehmenden konnten ein Bhaltis aus der Region Winterthur nach Hause nehmen.

An der Herbstveranstaltung informierten sich im Kongresszentrum Gate27 über 500 Personen, welche politischen Themen in nächster Zeit auf die Haus- und Wohneigentümer zukommen werden. In seinem Eröffnungsreferat orientierte



Das Duo Larissa begeisterte das Publikum an der Generalversammlung.

Martin Farner über den aktuellen Stand beim Energiegesetz, wie es beim Eigenmietwert weitergehen wird und dass es viele weitere Themen gibt, welche die Hauseigentümer direkt betreffen. In der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Moderation von Matthias Baumberger wurden diese Themen nochmals eingehend diskutiert. Dabei zeigte sich, dass Ständerat Ruedi Noser, Nationalrat Gregor Rutz und die beiden Kantonsräte Martin Farner und Josef Wiederkehr beim Eigenmietwert alle eine schnelle Abschaffung befürworten. Nicht einig waren sich die Podiumsteilnehmer aber bei der Frage, welche Massnahmen beim Energiegesetz den Hauseigentümern aufgebürdet werden sollen. Beim Apéro konnte anschliessend noch das eine oder andere Thema mit den Politikern im persönlichen Gespräch diskutiert werden.

### Politik

Politisch begann das vergangene Jahr mit zwei für die Hauseigentümer relevanten Abstimmungen. Im Kanton Zürich wurde das Wassergesetz abgelehnt; dieses muss damit vom Kantonsrat nochmals behandelt werden. Auf eidgenössischer Ebene wurde die Zersiedelungsinitiative mit 63,7 Prozent deutlich abgelehnt. Damit konnte erfreulicherweise ein absoluter Einzonungsstopp abgewendet werden. Die kantonalen Wahlen im Frühling standen ganz im Zeichen des Greta-Thunberg-Effekts. Die grünen Parteien konnten zulegen, die bürgerlichen Parteien verloren sowohl Sitze im Kantonsrat wie auch einen Sitz im Regierungsrat. Damit ging die eigentumsfreundliche Mehrheit im Kantonsrat verloren, und die Baudirektion ist neu in grünen Händen. Erfreulicherweise wurde HEV-Präsident und Kantonsrat Martin Farner mit einem sehr guten Resultat wiedergewählt.

In den Parlamenten wurden insbesondere zwei für die Haus- und Wohneigentümer relevante Themen abgeschlossen. Der Kantonsrat hat sich auf einen Kompromiss bei der Mehrwertabgabe einigen können. Für den Hauseigentümerverband war es wichtig, dass kleinere Grundstücke aus der Abgabepflicht entfallen, wodurch die meisten HEV-Mitglieder von der Mehrwertabgabe nicht direkt betroffen sein werden. In der Stadt Winterthur wurde



Über 500 Personen kamen zur HEV-Herbstveranstaltung.

nach langem Ringen die neue Parkplatzverordnung vom Grossen Gemeinderat verabschiedet. Der Hauseigentümerverband setzte sich aktiv für eine angemessene Regelung für kleinere Wohnhäuser ein; diese fand aber bei der linksgrünen Mehrheit kein Gehör.

Im Herbst standen die eidgenössischen Wahlen an, der Nationalrat und der Ständerat wurden für die nächsten vier Jahre gewählt. Wie schon bei den kantonalen Wahlen im Frühling gewannen die grünen Parteien an Stärke, und die bürgerlichen Parteien mussten Sitzverluste verzeichnen. Dieses Ergebnis ist umso bedauerlicher, weil dieses neue Parlament auch über die anstehende Abschaffung des Eigenmietwerts entscheiden wird. Es ist zu hoffen, dass trotzdem eine akzeptable Lösung gefunden wird,

damit der ungerechte Eigenmietwert endlich der Vergangenheit angehört.

### Schlussbemerkung und Dank

Der Hauseigentümerverband Region Winterthur kann zusammenfassend auf ein Verbandsjahr 2019 mit Höhen und Tiefen zurückblicken. Einen grossen Beitrag zu den positiven Ergebnissen haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter kundiger Führung unseres erfahrenen Geschäftsführers Ralph Bauert geleistet. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken. Ein besonders herzlicher Dank gilt unseren treuen Mitgliedern. Ohne ihren Beitrag und ihre Unterstützung könnte sich unser Verband nicht so wirksam und stark für die Rechte und Interessen der Haus-, Grund- und Stockwerkeigentümer einsetzen!



Podiumsdiskussion an der Herbstveranstaltung zu verschiedenen Themen rund um das Hauseigentum.